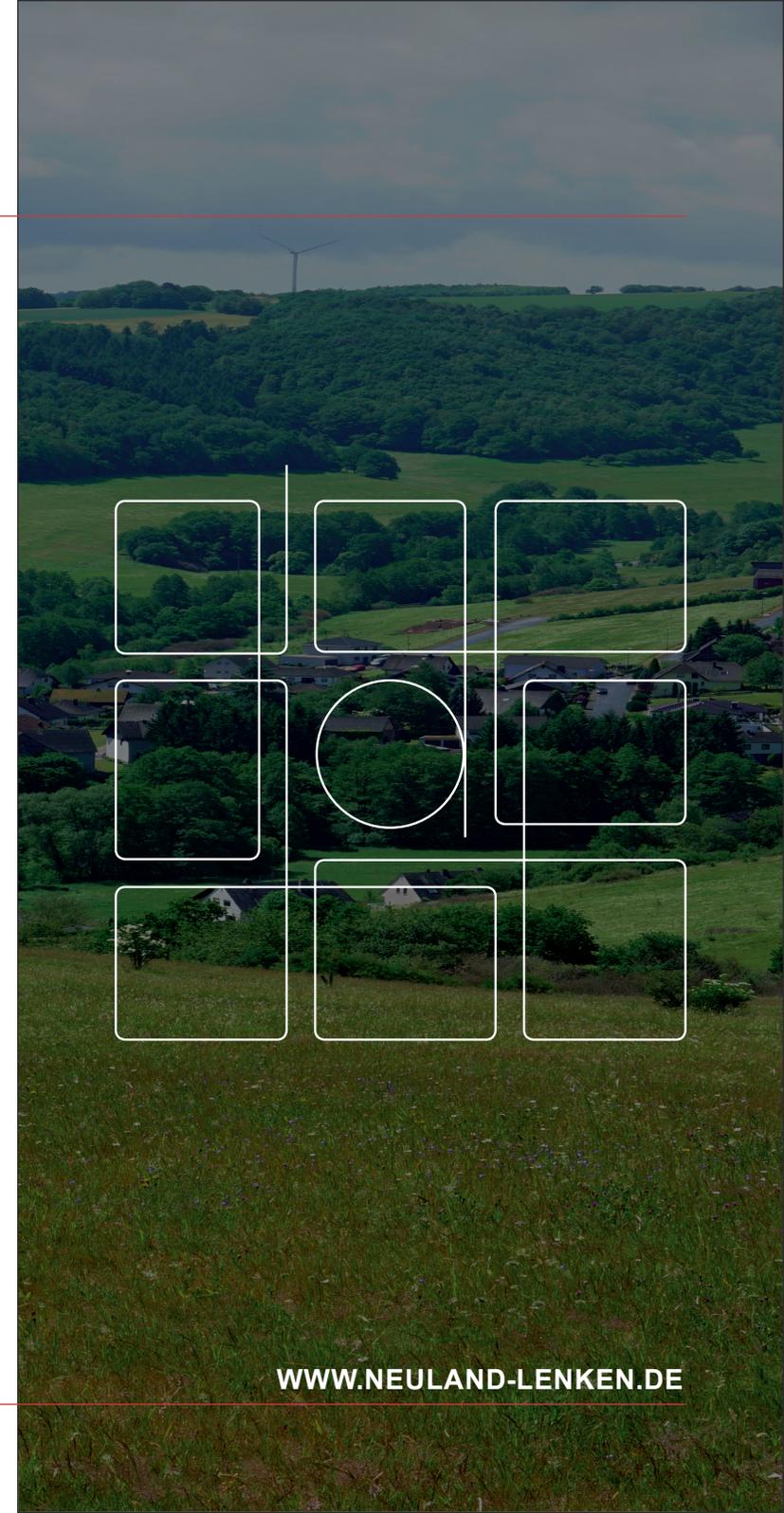
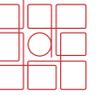


# INFORMATIONSBROSCHÜRE

---

## DORFENTWICKLUNG

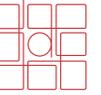




Wer von Neuland spricht, definiert damit einen **Zuwachs** und **Neugewinn**.

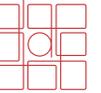
Er beschreibt sowohl ein **unbekanntes Terrain** als auch eine offene Haltung für neue **Denkansätze** und **Handlungskonzepte**.

# INHALT



<b>01</b>	<b>BAUSTEINE: DORFENTWICKLUNG</b>	<b>4</b>
<b>02</b>	<b>ABLAUF: DORFENTWICKLUNG</b>	<b>7</b>
<b>03</b>	<b>NEULAND-LENKEN</b>	<b>12</b>
<b>04</b>	<b>KONTAKTDATEN</b>	<b>13</b>

# 1 BAUSTEINE: DORFENTWICKLUNG



In der Dorfentwicklung setzen sich Gemeinden eigenverantwortlich mit ihren **Potenzialen** und **Bedürfnissen** auseinander und leiten daraus **zukunftsorientierte** Handlungskonzepte ab.

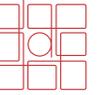
Bei diesem Prozess steht **Neuland** den Ortsgemeinden als Moderator beratend zur Seite, **sensibilisiert** Bürger und politische Vertreter für eine **ganzheitliche Betrachtung** ihres Dorfes und entwickelt mit den Menschen vor Ort leicht **nachvollziehbare Gesamtkonzepte**. Durch umfassende **Bürgerbeteiligungen** entsteht für jeden einzelnen die Möglichkeit, sein Lebensumfeld aktiv mitzugestalten.

Der Entwicklungsprozess wird in ausführlichen Berichten dokumentiert. In Ergänzung dazu, werden die Arbeitsergebnisse in einem **Wertekonzept** und einem **räumlichen Leitbild** sowie in einem Maßnahmenplan und -katalog zusammengefasst. Diese **Instrumente** sind **praktische** Arbeitsinstrumente für die Macher vor Ort.

Der Dorferneuerungsprozess gliedert sich in die folgenden **drei Bausteine**, die parallel bearbeitet



# 1 BAUSTEINE: DORFENTWICKLUNG

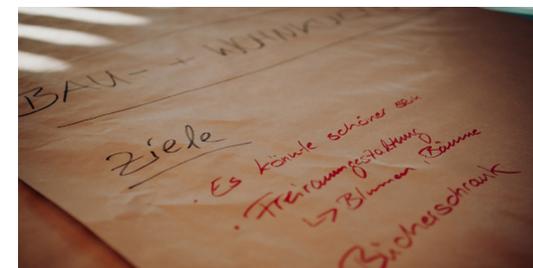


## 1.1 FÖRDERUNG

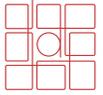
Das Land Rheinland-Pfalz fördert den Dorferneuerungsprozess in Form einer **Festbetragsfinanzierung** durch das Ministerium des Inneren und für Sport.

Es wird die **Vorbereitung** und **Durchführung** der für die Dorferneuerungsmaßnahmen notwendigen **Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit** im Rahmen der Dorfmoderation sowie die **Fortschreibung** und Weiterentwicklung der **bestehenden Dorferneuerungskonzepte** bezuschusst. Bei Anerkennung als Investitions- und Schwerpunktgemeinde können auch **Beratungsleistungen** gefördert werden.

Ziel ist es, Gemeinden, die ihre strukturelle Entwicklung als Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen, bei der **Entwicklung** und **Umsetzung** örtlicher und regionaler Konzepte zu unterstützen.



# 1 BAUSTEINE: DORFENTWICKLUNG



## 1.2 WOZU EINE LEITLINIE?

Ein wesentlicher Baustein der Dorfmoderation ist die Entwicklung einer **Leitlinie**. Sie vermittelt die **Visionen** und **Werte** einer Ortsgemeinde und gibt allen Aktivitäten einen Sinnzusammenhang. Die Leitlinie setzt sich bei Neuland aus zwei Bausteinen zusammen - dem **Wertekonzept** und dem **räumlichen Leitbild**.

Die Leitlinie hilft den engagierten Bürgern vor Ort sich zu **orientieren**, zu **motivieren** und **Mitstreiter** zu gewinnen.



Folgende Fragen können bei der Entwicklung einer Leitlinie helfen:

### Kompetenzen

Was können wir besonders gut?

### Kommunikation

Wie kommunizieren wir miteinander?

### Ort

Wie soll der Raum gestaltet sein, in dem wir leben?

### Kultur

Was bedeutet unsere Dorfkultur?

### Außenwirkung

Was wollen wir darstellen?

Wie sollen andere unser Dorf sehen?

### Wirtschaftlichkeit

Wie sichern wir unsere finanziellen Mittel?

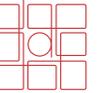
### Gesundheit

Wie sichern wir Gesundheit & Wohlbefinden aller?

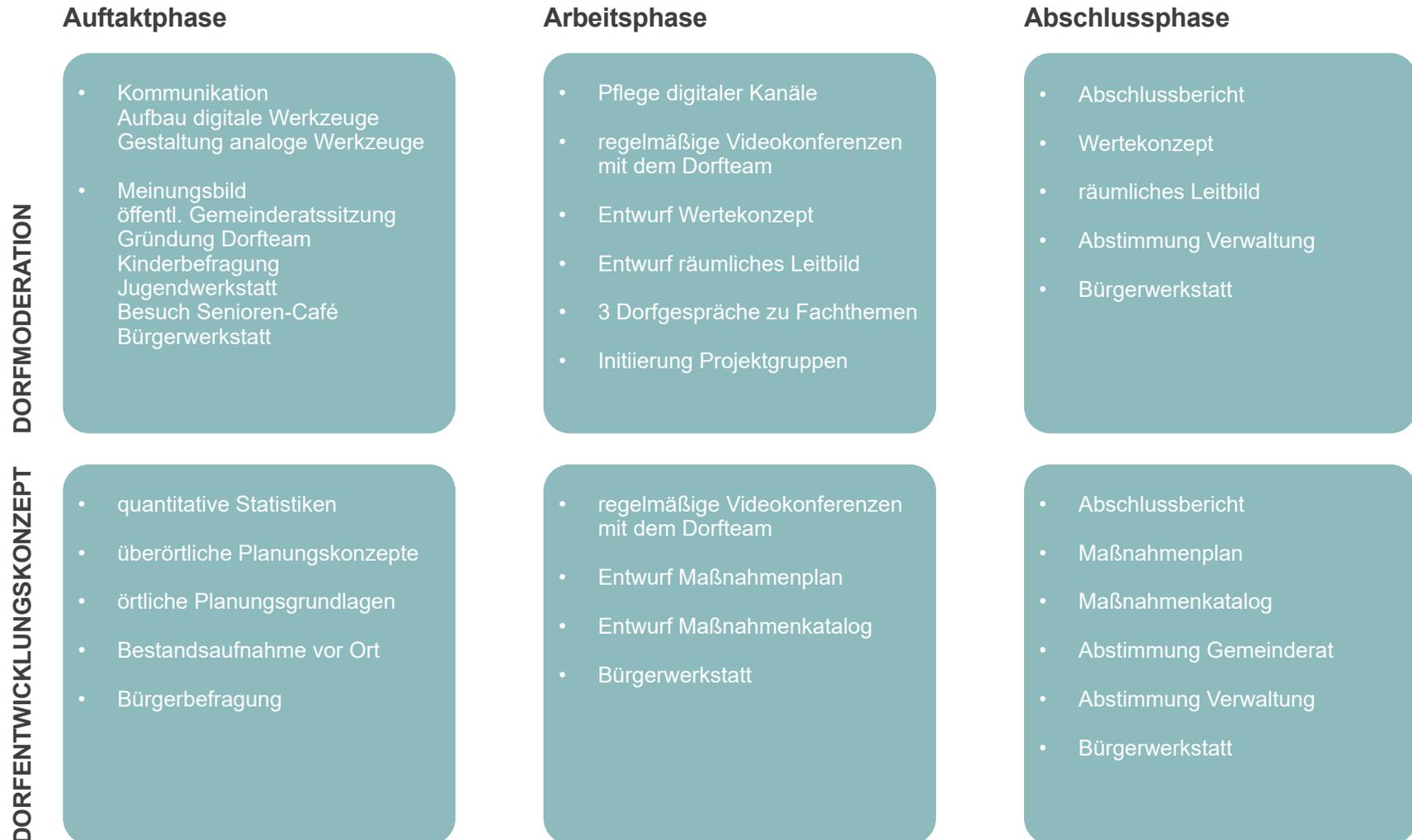
### Umwelt

Wie schützen wir unsere Umwelt & unsere Ressourcen?

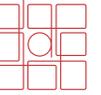
## 2 ABLAUF: DORFENTWICKLUNG



Die Dorfentwicklung gliedert sich in **drei Phasen**:



## 2 ABLAUF: DORFENTWICKLUNG



### 2.1 DIE AUFTAKTPHASE

#### Kommunikation

Wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Dorfentwicklung ist eine **vielfältige Kommunikation**. Alle Bürger sollen sich einfach informieren und mitmachen können. Deshalb werden sowohl analoge als auch digitale Kanäle genutzt.

Für die Aufstellung und Fortschreibung der Dorferneuerungskonzepte recherchiert Neuland quantitative Statistiken, überörtliche Planungskonzepte und örtliche Planungsgrundlagen. Die Informationen werden leicht nachvollziehbar in **Grafiken** und **Texten** dargestellt und ausgewertet.

#### Handlungsfelder

Zu Beginn der Dorfmoderation dreht sich alles um das Meinungsbild im Dorf. Dabei werden die folgenden **fünf Handlungsfelder** betrachtet:



Kommunikation



Wohn- & Baukultur



Dorfgemeinschaft

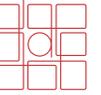


Freiraum & Gartenkultur



Wirtschaft

## 2 ABLAUF: DORFENTWICKLUNG

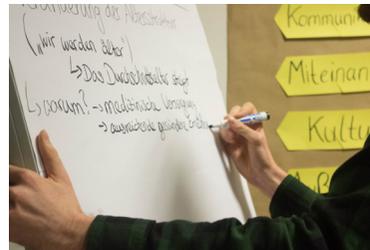


### 2.1 DIE AUFTAKTPHASE

#### Dorfteam

Zur **Begleitung** und **Organisation** der Dorferneuerung wird ein **Dorfteam** ins Leben gerufen. Es setzt sich aus Vertretern des Gemeinderates und engagierten Bürgern zusammen. Nach Möglichkeit sollten ganz **unterschiedliche Menschen** zusammenkommen, um das Dorf aus verschiedenen **Blickwinkeln** zu betrachten (z.B. Jugendliche, junge Eltern, Senioren, Unternehmer oder Vereinsmitglieder).

Ziel der ersten Bürgerwerkstatt ist es, alle **interessierten Bürger** über den Sinn und Zweck der Dorfentwicklung zu **informieren** und ein erstes **Meinungsbild** zu den fünf Handlungsfeldern zu erhalten. Außerdem findet eine erste **Ideensammlung** zu wichtigen Themen und Projekten statt.



#### Kinder und Jugendliche

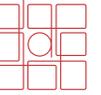
Um die Meinung der **Kinder** (6-13 Jahre) zu erfassen, wird eine Kinderbefragung durchgeführt. Für die **Jugendlichen** (ab 14 Jahren) wird eine Werkstatt angeboten.

Um das Dorf aus Sicht der Kinder und Jugendlichen besser zu verstehen, wird auf Basis der Rückmeldungen ein **Dorfplan** erstellt, der erste **Projektideen** und **Entwicklungsziele** enthält.

Zum Abschluss der Bestandsaufnahme werden die **Meinungsbilder** und **Projektideen** in einem tabellarischen **Wertekonzept** zusammengefasst. Außerdem wird ein **räumliches Leitbild** entworfen, um wichtige Orte und räumliche Bezüge darzustellen.



## 2 ABLAUF: DORFENTWICKLUNG

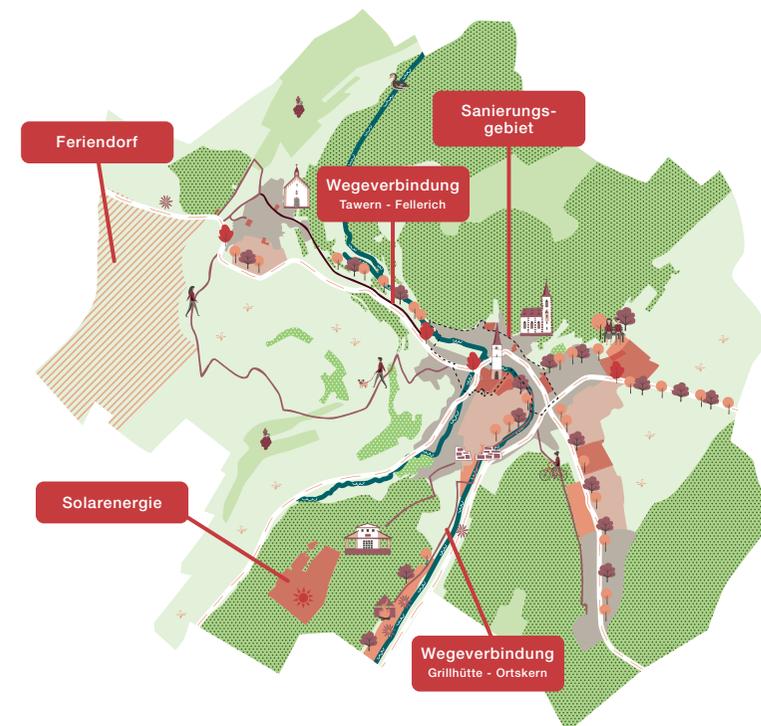


### 2.2 DIE ARBEITSPHASE

Ziel der Arbeitsphase ist es, die Bürger **fachlich** über wichtige Entwicklungsthemen zu **informieren** und **Organisationsstrukturen** für die Umsetzung von Projekten aufzubauen. In erster Linie wird dabei auf **bestehende Strukturen** im Dorf zurückgegriffen. Dies sind in der Regel Vereine, aktive Gruppen und Institutionen. Falls notwendig, werden die Strukturen ergänzt, z.B. durch einen Bürgerverein.

Als Beteiligungsformat dienen in der Arbeitsphase **Dorfgespräche**, die an Stammtische erinnern. In **geselliger Atmosphäre** wird über Fachthemen **informiert** und es werden Ideen diskutiert und weiterentwickelt. Dabei ist es sehr förderlich, wenn möglichst **verschiedene Menschen** ins Gespräch kommen - egal ob jung oder alt, Neubürger oder Alteingesessene - jeder kann und soll mitmachen.

Auf Basis der Diskussionsergebnisse wird das räumliche **Leitbild weiterentwickelt**, das bestehende Dorferneuerungskonzept überprüft und **konkrete Maßnahmen** für die **Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes** festgelegt.



## 2 ABLAUF: DORFENTWICKLUNG



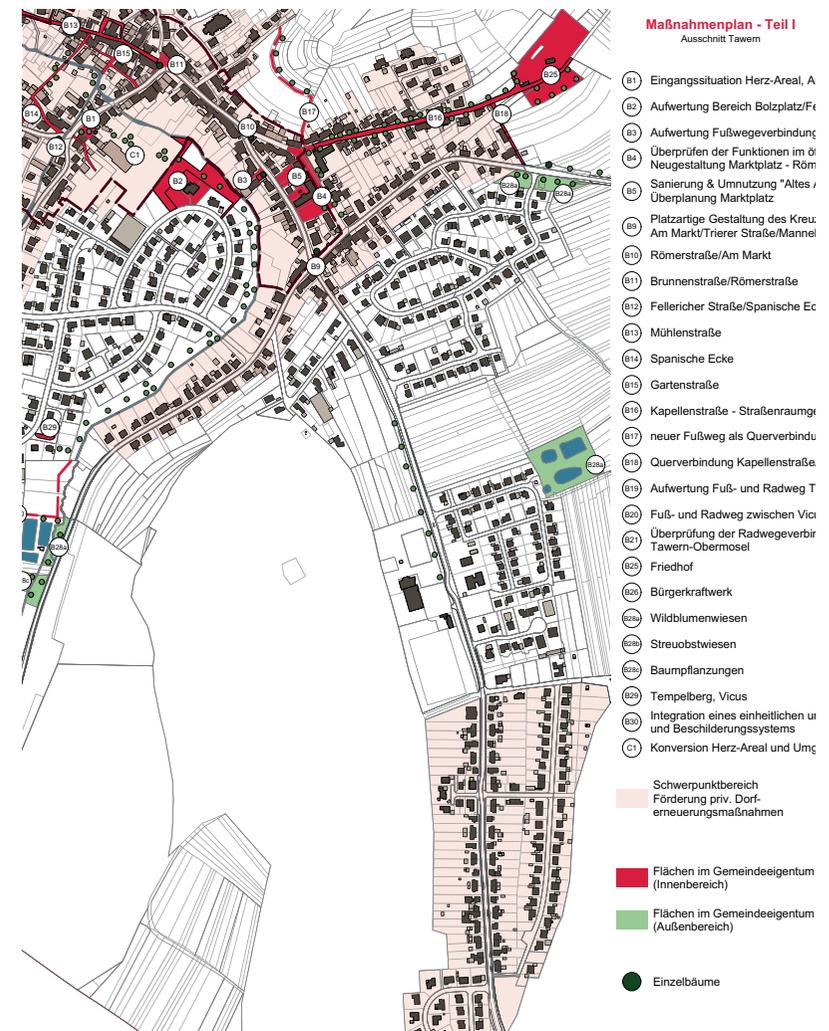
### 2.3 DIE ABSCHLUSSPHASE

Die Abschlussphase dient der Abstimmung mit dem Gemeinderat und der Verwaltung.

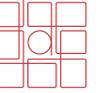
Im Rahmen einer **Bürgerwerkstatt** werden die Arbeitsergebnisse erläutert und ein **Ausblick** gegeben, wie die Dorfentwicklung eigenverantwortlich weiter fortgesetzt wird. Außerdem erhalten **aktive Gruppen** eine Bühne, um weitere **Mitstreiter** für ihre Projekte zu gewinnen.

Abschließend wird der **Prozess** in einem ausführlichen Bericht dokumentiert. Die **Arbeitsergebnisse** werden in dem tabellarischen Wertekonzept, dem räumlichen Leitbild sowie in einem Maßnahmenplan und -katalog zusammengefasst. Diese Dokumente dienen als **übersichtliche Arbeitsmittel** für den weiteren Umsetzungsprozess.

**Also:** Die Dorfmoderation und das Dorfentwicklungskonzept sind der **rote Faden** für die **langfristige Entwicklung** ihres Dorfes. Es werden die Stärken und Entwicklungsziele der Gemeinde verdeutlicht und **ganzheitliche Lösungen** für die Bedürfnisse der **Menschen** vor Ort und ihrer **Umwelt** gestaltet.



# 3 NEULAND-LENKEN



Uns treibt die ganzheitliche Entwicklung von Dörfern und Quartieren. Gemeinschaftsorientierte Wohn- und Arbeitswelten nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Derzeit beraten wir 16 Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz. Besuchen Sie uns auf [www.neuland-lenken.de](http://www.neuland-lenken.de) und überzeugen Sie sich von unserer Arbeitsweise.

## Ihre Ansprechpartner



**DIPL.-ING MELANIE BAUMEISTER**  
GESCHÄFTSFÜHRUNG



**M.SC. ANDREA HEISELER**  
FACHLEITUNG DORFENTWICKLUNG



**SONJA SCHOLTES**  
MODERATORIN

## KONTAKTDATEN

---

Hindenburgstraße 8 | 54290 Trier  
fon 0651 - 997 901 - 00  
mail@neuland-lenken.de  
www.neuland-lenken.de

